

EIGENBLUT-THERAPIE (ACP- ODER PRP-THERAPIE)

Die Eigenbluttherapie, auch ACP-Therapie (autologous conditioned plasma) oder auch PRP (platelet-rich plasma) genannt, nutzt das eigene natürliche Heilungspotential des Blutes. Wenn man sich verletzt, verursacht die entsprechende Blutung und dessen Blutgerinnung die Wundheilung. Dabei spielt das Blutplasma, der flüssige Anteil des Blutes und die Blutplättchen (Thrombozyten), eine entscheidende Rolle. Die Blutplättchen sind die kleinsten Zellen (Grösse: 2-3µm) des Blutes und werden im Knochenmark gebildet. Ihre Lebensdauer beträgt 8 bis 12 Tage. Diese Blutplättchen beinhalten viele Signalproteine, welche für die körpereigene Heilung, Gerinnung und Immunreaktion verantwortlich sind. Sobald ihre Oberfläche gereizt ist, schütten sie ihre entzündungshemmenden und wachstumsfördernden Proteine aus. Das geschieht z.B. bei einer Verletzung. Diese spezielle Eigenschaft der Blutplättchen nützt die Eigenblut-Therapie zur konzentrierten Förderung der eigenen Heilung.

Körpereigene Wundheilung dank Wachstumsfaktoren

Mit Hilfe einer Zentrifuge wird 15 ml eigenes Blut in seine Bestandteile aufgetrennt. Das konzentrierte Blutplasma und die Blutplättchen werden sorgfältig mit einer separaten Spritze aufgenommen und anschliessend direkt ins betroffene Gelenk gespritzt. Die Eigenblut-Therapie ist also nichts anders als hochkonzentriertes Plasma, welches reich an Blutplättchen und zahlreichen Wachstumsfaktoren ist. Diese Therapie hat einen wissenschaftlich nachgewiesenen positiven Effekt auf arthrotische Gelenkbeschwerden. Das Plasma bewirkt eine Schmierung des Kniegelenks und die Blutplättchen geben verschiedene körpereigene arthrose- und entzündungshemmende Eiweisse ab. Dies führt zu einer Reduktion der Entzündungsschmerzen und dementsprechend zu weniger Arthroseschmerzen. Bei dieser Therapie wird also das natürliche Heilungspotenzial des eigenen Blutes genutzt. Die körpereigenen Wundheilungsfaktoren aus Blutplättchen und Plasma bewirken im arthrotischen Gelenk eine Reduktion der Entzündung, fördern die Gewebeheilung und verbessern die Gelenkschmierung. Bei vielen Patienten können damit die Beschwerden deutlich gelindert werden.

Befristete Wirkung, aber mehrere Wiederholungen möglich

In Abhängigkeit des Arthrostadiums wirken die Injektionen unterschiedlich gut. Viele Patienten erhalten wieder eine gute Lebensqualität zurück und können eine Operation dadurch um mehrere Jahre hinausschieben. Bei beiden Behandlungen (Hyaluronsäure und Eigenblut) werden insgesamt drei Schmerspritzen im Abstand von einer Woche injiziert. Die Wirkung der jeweiligen Spritze hält für eine gewisse Zeit. Bei gutem Ansprechen können die Injektionen jederzeit wiederholt werden. Die Eigenbluttherapie kann übrigens nicht nur bei Gelenksarthrose angewendet werden, sondern auch bei Verletzungen von Bändern, Sehnen oder Muskeln.



Kosten

Da diese Behandlung noch nicht als Standardtherapie gilt, werden die Kosten von der Krankenkasse nicht übernommen. Der Preis für eine Hyaluronsäure-Injektion beträgt ca. CHF 130.- (pro Spritze), jene mit Eigenblut ca. CHF 150.- (pro Spritze).

Wir beraten Sie gerne persönlich

In der Klinik Pyramide am See steht Ihr Wohlbefinden und eine auf Sie ausgerichtete Behandlung an erster Stelle. Unsere erfahrenen Fachärzte beraten Sie gerne persönlich. Kontaktieren Sie uns für mehr Informationen oder vereinbaren Sie direkt einen Sprechstundentermin: <https://pyramide.ch/de/gelenk-und-sportchirurgie/termin-buchen/>

PD Dr. med. Andreas L. Oberholzer

Zentrum für Gelenk- und Sportchirurgie

Klinik Pyramide am See

Bellerivestrasse 34

CH-8034 Zürich

Telefon +41 44 388 16 16

zgs@pyramide.ch

Telefonisch erreichbar:

8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr